



Antwort der Landesregierung auf eine Kleine Anfrage zur schriftlichen Beantwortung

Abgeordnete Prof. Dr. Angela Kolb-Janssen (SPD)
Abgeordneter Andreas Steppuhn (SPD)

Ausbildungsabbruch - vorzeitige Vertragslösungen bei beruflicher Ausbildung

Kleine Anfrage - KA 7/1213

Vorbemerkung des Fragestellenden:

Das System der dualen Berufsausbildung, die Kombination von betrieblicher Praxis und Berufsschule, ist ein Erfolgsmodell für den Wirtschaftsstandort Deutschland. Industrie und Handwerk suchen Auszubildende als kommende Fachkräfte. Leider werden in Sachsen-Anhalt ca. 33 % der beruflichen Ausbildungsverträge vorzeitig gelöst; in einigen Berufen ist die Quote noch höher. Trotz gesunkener Zahl an Auszubildenden sinkt die Quote der vorzeitigen Vertragslösung nicht und viele Ausbildungsplätze bleiben unbesetzt.

Antwort der Landesregierung erstellt vom Ministerium für Arbeit, Soziales und Integration

1. Welche Erkenntnisse hat die Landesregierung für die vorzeitige Vertragslösung von Ausbildungsverträgen?

Im aktuellen Berufsbildungsbericht des Landes Sachsen-Anhalt (Berichtszeitraum 2015 und 2016) werden in den Tabellen A-52 bis A-56 die Lösungszahlen ausführlich dargestellt. Diese gliedern sich nach den Zuständigkeitsbereichen für das Jahr 2016 wie folgt:

	Auszubildende am 31.12.2016	Vorzeitig gelöste Ausbildungsverhältnisse in der Zeit vom 01.01.-31.12.2016
IHK Halle-Dessau und Magdeburg	16.831	2.294
HWK Halle und Magdeburg	6.983	1.294
Land- und Hauswirtschaftsbereich	1.268	184

(Ausgegeben am 13.12.2017)

Zu dieser Statistik der vorzeitigen Vertragslösungen ist Folgendes anzumerken: Für die Berufsbildungsstatistik werden umfangreiche Daten zur betrieblichen Berufsausbildung erhoben. Somit stellt sie eine zentrale Datenquelle für die Planung und Ordnung der Berufsbildung, die Berufsbildungsforschung und die Berufsbildungspraxis dar. Die Berufsbildungsstatistik erhebt u. a. Daten zu den Ausbildungsverhältnissen der betrieblichen Berufsausbildung (nach Berufsbildungsgesetz bzw. Handwerksordnung). Hierzu werden u. a. Merkmale zu den Auszubildenden (Geschlecht, Staatsangehörigkeit, Geburtsjahr, Vorbildung) und zu Aspekten des Ausbildungsverlaufs (Monat und Jahr ausbildungsrelevanter Ereignisse sowie Prüfungserfolg) erfasst. Aufgrund der momentanen Methodik in der Erhebung zur Berufsbildungsstatistik ist die Aussagekraft der Daten in Bezug auf die Frage der Vertragslösungen begrenzt, da in der Statistik keine individuellen Verlaufsdaten bereitgestellt werden.

So werden weder die Gründe der Vertragslösung noch die nachfolgenden Schritte im Ausbildungs- und Erwerbsleben in der Berufsbildungsstatistik ersichtlich. Ein erheblicher Mangel besteht darin, dass vollständige Ausbildungsverläufe innerhalb des Systems der dualen Berufsausbildung nur für solche Auszubildenden erfasst werden, die keine Vertragslösung aufweisen und auch nicht aus sonstigen Gründen (Mehrfachausbildung/Fortführung einer zweijährigen Ausbildung) mehr als einen Ausbildungsvertrag innehaben. Die Daten aus den verschiedenen Verträgen einer Person können nicht verknüpft werden. So wird eine auf eine Auflösung folgende Vertragsneuschließung in einem anderen Kammerbereich oder Kammerbezirk nicht ersichtlich. Aus einer Studie des Instituts für Arbeitsmarkt- und Berufsforschung (IAB) und der IHK Halle-Dessau wird jedoch ersichtlich, dass zum überwiegenden Anteil Vertragsneuschließungen auf Vertragsauflösungen folgen. Belastbare Daten für das gesamte Bundesland liegen der Landesregierung nicht vor¹.

2. Wie viele Jugendliche sind in den Jahren 2015, 2016 und 2017 ohne Ausbildungsplatz geblieben?

Die Statistik der Bundesagentur für Arbeit unterteilt in versorgte und unversorgte Bewerber/innen. Letztere werden auch als „Bewerber/innen ohne Alternative zum 30.09.“ bezeichnet. Im aktuellen Berufsbildungsbericht des Landes Sachsen-Anhalt (Berichtszeitraum 2015 und 2016) werden in den Tabellen A-14 und A-15 die Verbleibe der Bewerber/innen ausführlich dargestellt. Diese sind der folgenden Tabelle zu entnehmen.

	Ausbildungsjahr		
	2014/2015	2015/2016	2016/2017
Einmündende Bewerber/innen	7.663	7.753	7.443
Andere ehemalige Bewerber/innen	3.925	3.745	3.528

¹ siehe Quelle: Kropp, Per; Danek, Simone; Purz, Sylvia; Dietrich, Ingrid; Fritzsche, Birgit (2014): Die vorzeitige Lösung von Ausbildungsverträgen * eine Beschreibung vorzeitiger Lösungen in Sachsen-Anhalt und eine Auswertung von Bestandsdaten der IHK Halle-Dessau. (IAB-Forschungsbericht, 13/2014), Nürnberg)

	Ausbildungsjahr		
	2014/2015	2015/2016	2016/2017
Bewerber/innen mit Alternative zum 30.09.	949	1.070	955
Bewerber/innen ohne Alternative bzw. unversorgte zum 30.09.	279	292	338
Insgesamt	12.816	12.860	12.264

3. Welche Ausbildungsberufe weisen eine besonders hohe vorzeitige Vertragslösung auf? Bitte für die letzten drei Jahre für die 15 häufigsten Berufsgruppen, die jeweiligen Standorte und überbetriebliche Ausbildungsstätten sowie getrennt nach Geschlecht auflisten.

Wie im aktuellen Berufsbildungsbericht des Landes Sachsen-Anhalt (Berichtszeitraum 2015 und 2016) auf S. 45 dargestellt, weisen folgende 15 Berufsgruppen die höchsten Lösungsquoten auf:

Berufsgruppe	Lösungsquote 2014 in %	Lösungsquote 2013 in %
Friseur/in	67,9	66,3
Metallbauer/in (alle Fachrichtungen)	54,4	62,6
Koch/Köchin	54,0	58,2
Tischler/in	53,5	50,8
Elektroniker/in (alle Fachrichtungen)	51,9	48,7
Hotelfachleute	50,9	48,6
Anlagenmechaniker/innen für Sanitär-, Heizungs- und Klimatechnik	46,7	42,3
Fachverkäufer/in im Lebensmittelhandwerk	45,4	k.A.
Verkäufer/in	39,2	38,3
Kraftfahrzeugmechatroniker/in (ggf. mit Vorgängerberuf)	38,7	38,3
Fachlagerist/in	35,3	35,8
Kaufleute für Büromanagement	35,1	35,7
Landwirt/in	34,1	33,1
Zahnmedizinische(r) Fachangestellte(r)	32,3	32,3
Kaufleute im Einzelhandel	28,9	28,6

(Quelle: Bundesinstitut für Berufsbildung 2015, IAB Sachsen-Anhalt-Thüringen 04/2016)

Aktuellere Daten liegen der Landesregierung nicht vor. In die Analyse wurden nur Berufe mit mehr als 100 Neuabschlüssen im Jahr 2014 einbezogen. Die Lösungsquoten für die einzelnen Ausbildungsberufe umfassen jeweils alle Fachrichtungen

und alle Ausbildungsbereiche. Sie wurde auf der Grundlage des Schichtenmodells des Bundesinstitutes für Berufsbildung berechnet.

4. Welche Berufe in welchen Regionen weisen eine besonders hohe vorzeitige Vertragslösung von Ausbildungsverträgen auf? Bitte für die letzten drei Jahre für alle Landkreise auflisten.

Eine nach Berufen, Regionen und Jahren differenzierte Auswertung der vorzeitigen Lösung von Ausbildungsverträgen liegt der Landesregierung nicht vor. Die Vertragslösungsquoten in sechs Ausbildungsbereichen für die Jahre 2013 bis 2015 differenziert nach Landkreisen bzw. kreisfreien Städten können der folgenden Tabelle entnommen werden. Aktuellere Daten differenziert nach Regionen und Branchen stehen nicht zur Verfügung.

Vertragslösungsquoten 2015							
Landkreis/kreisfreie Stadt	Insgesamt	Industrie und Handel	Handwerk	Landwirtschaft	Öffentlicher Dienst	Freie Berufe	Hauswirtschaft
Dessau-Roßlau	34,3	32,9	45,5	23,5	5,9	30,0	16,7
Halle (Saale)	33,7	29,7	52,3	12,9	5,9	34,7	18,2
Magdeburg	33,8	32,3	44,5	22,4	5,2	25,2	73,1
Altmarkkreis Salzwedel	40,1	37,3	44,1	51,5	-	22,2	-
Anhalt-Bitterfeld	33,1	29,1	49,1	17,4	-	37,4	44,4
Börde	31,1	28,2	36,5	31,8	-	51,4	60,0
Burgenlandkreis	25,9	22,5	40,7	24,2	-	14,2	83,3
Harz	34,6	34,8	39,6	21,4	-	18,5	63,2
Jerichower Land	36,5	36,7	43,9	32,2	4,8	33,3	-
Mansfeld-Südharz	30,8	29,5	33,2	37,0	-	35,4	40,2
Saalekreis	32,4	27,7	47,3	22,5	20,6	24,9	39,3
Salzlandkreis	34,6	32,1	42,8	47,0	11,1	25,9	12,5
Stendal	31,0	34,1	33,1	20,4	7,1	5,6	14,3
Wittenberg	36,6	35,2	46,5	43,6	-	26,6	25,0

Vertragslösungsquoten 2014							
Landkreis/kreisfreie Stadt	Insgesamt	Industrie und Handel	Handwerk	Landwirtschaft	Öffentlicher Dienst	Freie Berufe	Hauswirtschaft
Dessau-Roßlau	33,2	29,2	54,5	36,0	-	29,2	-
Halle (Saale)	33,3	26,1	65,9	13,3	6,8	33,0	27,6
Magdeburg	32,2	32,8	37,3	21,4	2,4	34,9	25,5
Altmarkkreis Salzwedel	34,8	33,8	37,6	37,2	-	19,1	-
Anhalt-Bitterfeld	37,2	30,8	58,2	40,0	-	18,7	71,1
Börde	27,6	25,9	31,5	36,9	-	22,2	26,2
Burgenlandkreis	30,9	27,5	45,7	17,0	13,3	34,4	-
Harz	36,0	35,4	43,1	37,3	-	27,8	16,7
Jerichower Land	33,1	34,1	41,9	17,7	-	12,5	-
Mansfeld-Südharz	32,6	25,9	49,6	29,3	11,1	23,0	59,1
Saalekreis	35,1	26,2	60,5	43,0	8,3	23,2	9,1
Salzlandkreis	32,5	30,5	37,5	49,4	-	17,1	92,1
Stendal	37,3	34,2	44,7	31,7	7,1	39,7	38,3
Wittenberg	35,3	30,5	54,6	36,3	-	29,7	75

Vertragslösungsquoten 2013							
Landkreis/kreisfreie Stadt	Insgesamt	Industrie und Handel	Handwerk	Landwirtschaft	Öffentlicher Dienst	Freie Berufe	Hauswirtschaft
Dessau-Roßlau	35,5	32,8	55,1	30,6	-	23,7	44,4
Halle (Saale)	34,2	29,5	58,1	15,3	1,4	39,1	30,0
Magdeburg	33,6	33,2	41,3	27,1	7,1	33,9	20,8
Altmarkkreis Salzwedel	36,4	33,7	41,9	44,4	-	11,1	-
Anhalt-Bitterfeld	33,0	27,2	49,1	38,0	-	41,1	30,0
Börde	34,3	31,4	39,6	54,9	12,5	5,6	46,2
Burgenlandkreis	30,3	28,8	44,9	16,8	6,7	16,8	-
Harz	32,6	33,9	33,5	23,1	-	29,6	42,0
Jerichower Land	31,0	29,9	30,6	49,5	19,1	32,7	40,0
Mansfeld-Südharz	35,7	36,4	41,4	23,3	-	33,8	9,1
Saalekreis	31,8	28,0	44,9	30,0	-	33,1	11,1
Salzlandkreis	25,5	22,0	36,0	25,3	-	25,4	12,5
Stendal	35,2	34,0	37,9	25,9	6,2	34,4	42,8
Wittenberg	32,7	31,7	42,5	24,6	-	13,6	87,5

(Quelle: www.bildungsmonitoring.de des Statistischen Bundesamtes)

- 5. Gibt es einen Zusammenhang zwischen dem Alter bei Ausbildungsbeginn, Geschlecht, Ausbildungsvergütung und Entfernung zur Berufsschule bei der vorzeitigen Vertragslösung? Bitte nach einzelnen Berufsgruppen, Regionen und Standorten der Ausbildungsstätten und Berufsschulen, die Auffälligkeiten aufweisen, auflisten.**

Der Landesregierung liegen keine entsprechenden multivariaten Auswertungen der Ausbildungsvertragsauflösungen vor.

- 6. Wie viele Auszubildende haben im Jahr 2016 und 2017 Zuwendungen in welcher Höhe für die auswärtige Unterbringung sowie zu Fahrtkosten aus Anlass des Besuchs einer auswärtigen Berufsschule in Anspruch genommen und wie viele Antragsteller gab es? Bitte nach Berufen und Standort der Berufsschulen aufschlüsseln.**

Nachfolgend sind die Anträge und Kosten zur Beschulung für die auswärtige Unterbringung und zu den Fahrtkosten aus Anlass des Besuchs einer auswärtigen Berufsschule landesweit für die Jahre 2016 und 2017 dargestellt.

	2016	2017
Anzahl der Antragsteller/innen	631	678
Anzahl der bezuschussten Antragsteller/innen	511	538
Gesamtzuschuss	113.770,97 €	124.558,47 €
durchschnittliche Bezuschussung	222,64 €	231,52 €

Eine detaillierte Aufschlüsselung nach Berufen und Standorten der Berufsschulen kann durch das Landesschulamt als antragsbearbeitende Behörde aus organisatorischen, datenschutzrechtlichen und verwaltungsrechtlichen Gründen nicht zur Verfügung gestellt werden.

7. Wie viele Mittel für die Zuschüsse für die Kosten der Beförderung und Unterbringung bei Blockunterricht sind im Einzelplan 07, Titel 681 02 127, für die Jahre 2016, 2017 und 2018 eingestellt.

In den Haushaltsplänen 2016 bzw. 2017/2018 sind folgende Zuschüsse für die Kosten der Beförderung und Unterbringung bei Blockbeschulung ausgebracht:

Ansatz 2016: 110.000,00 €,
 Ansatz 2017: 120.000,00 €,
 Ansatz 2018: 120.000,00 €.